

verwendeten Quellentexte, nicht aber die Archivalien beinhaltet, beschließen den Band. Das Buch geht weit über den Zuschnitt sonstiger Lokalgeschichten hinaus, da es sehr quellennah gearbeitet ist, was aber auch dazu führt, daß die bereits edierten Texte nach den Hss. bzw. Archivalien zitiert werden, wie im Falle von DF. I. 689, für das als Nachweis das Registro Grosso des Staatsarchivs Bologna angegeben ist.
H. Z.

Ravennatensia 21 (2005): La Chiesa metropolitana ravennate e i suoi rapporti con la costa adriatica orientale. – Der nunmehr hervorragend von Maurizio TAGLIAFERRI betreute Zs.-Bd. enthält 19 Beiträge des XXVII Convegno del Centro Studi e Ricerche Antica Provincia Ecclesiastica Ravennate 2003, von denen 13 das MA mit Detailuntersuchungen betreffen. Eine gelungene Gesamtschau bietet die Presentazione des Hg. (S.7–11).
C. L.

Max SEIDEL / Romano SILVA, *The Power of Images, the Images of Power. Lucca as an Imperial City: Political Iconography*, München u. a. 2007, Deutscher Kunstverlag, 407 S., 360 Abb., ISBN 978-3-422-06716-5, EUR 98. – Der Band möchte die Bedeutung der Stadt Lucca unter der Herrschaft Karls IV. dokumentieren. Karl hielt sich während seiner zweiten Italienfahrt im September 1368 und wieder von Februar bis Juli 1369 in Lucca auf und stellte der Stadt am 8. April 1369 ein Freiheitsprivileg aus, das sie aus der Abhängigkeit von Pisa befreite (Reg. Imp. 8 Nr. 4736). Von diesem Faktum ausgehend werden die Freiheitssymbolik in den Bildern zur Chronik des Giovanni Sercambi untersucht (S. 53–76) und die Adaptionen bzw. Zurückweisungen imperialer Symbole in italienischen Städten (S. 77–130). In Verkennung anderer Einflüsse werden das Atrium des Veitsdoms und der Burg Karlstein als Elemente von böhmischen Anspielungen auf Lucca interpretiert, als „second Lucca“ wird die Stadt Luckau in der damals böhmischen Niederlausitz apostrophiert, in der seit 1374 auch die Verehrung des hl. Paulinus nachweisbar ist. Die zweite Hälfte des Buches möchte Spuren imperialer Repräsentation in Lucca selbst nachweisen, nicht zuletzt in Grabplatten deutscher Ritter in San Romano di Lucca.
A. M.-R.

Natale RAUTY, *L'impero di Carlo Magno e Pistoia* (Biblioteca storica pistoiese 14) Pistoia 2007, Società pistoiese di storia patria, 316 S., 87 Abb., Karten, keine ISBN, EUR 25. – Das Buch enthält zum größeren Teil eine allgemeine Darstellung der karolingischen Reichsgeschichte bis zum späten 9. Jh., die sich auf ältere Standardliteratur stützt und in deutscher Sprache nichts seit dem Sammelwerk „Karl der Große“ (1965/67) berücksichtigt. Auf den letzten 80 Seiten wird Pistoia in der Karolingerzeit behandelt, womit der Vf. nach 20 Jahren seinen Früh-MA-Band in der „Storia di Pistoia“ zusammenfaßt (vgl. DA 47, 340).
R. S.

Da Lunì a Sarzana, 1204–2004. VIII centenario della traslazione della sede vescovile. Atti del convegno internazionale di studi, Sarzana, 30 settembre – 2 ottobre 2004, a cura di Antonio MANFREDI e Paola SVERZELLATI (Studi e testi 442) Città del Vaticano 2007, Biblioteca Apostolica Vaticana, 597 S., 54 Taf., Karten, ISBN 978-88-210-0828-3, EUR 120. – Luna war in der Antike